

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
13.06.2018	18:00 Uhr	19:40 Uhr	Diele des Ortschaftes Horn-Lehe

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : Birgit Bäuerlein, Catharina Hanke, Nina Hankiewicz-Brandes i. V., Hansjörn Hintmann, Jörg Rieger, Manfred Steglich

**GÄSTE/REFERENTEN** : - Fatmanur Sakarya-Demirci, Referat 33 bei der Senatorin für Bildung & Kinder  
- Pressevertreter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Aktuelle Anmeldezahlen bezüglich der Krippen- und Kindergartenplätze sowie der Hortplätze für das Kita-Jahr 2018/2019
3. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
4. Mitteilung der Fachausschusssprecherin
  - Mitteilung Planungsworkshop zum Mensa-Neubau
  - Sachstand Mensaversorgung an der Oberschule Ronzellenstraße
5. Berichte des Amtes
  - Mitteilung aus dem Runden Tisch „Jugend“ heraus
6. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Referentin und bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung.

Das Protokoll vom 29. Mai 2018 ist final noch nicht fertiggestellt. Der Tagesordnungspunkt „Genehmigung des Protokolls vom 29. Mai 2018“ entfällt somit. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die geänderte Tagesordnung. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 2: Aktuelle Anmeldezahlen bezüglich der Krippen- und Kindergartenplätze sowie der Hortplätze für das Kita-Jahr 2018/2019**

Die Behördenvertreterin des Referats 33 bei der Senatorin für Bildung & Kinder erläutert, dass nach den Daten des statistischen Landesamtes deutlich mehr Kinder im Stadtteil leben. Diese Erkenntnis ist mit in den Statusbericht eingeflossen. Nach dem Statusbericht II, Stand 30. April 2018, sind die Betreuungsplätze ausreichend, um alle Kinder im Stadtteil zu versorgen. Die Daten aus dem Statusbericht II sind unter der Web-Site [www.betreuungskompass.de](http://www.betreuungskompass.de) online abrufbar. Die Kita-Leitungen leiten den aktuellen Infor-

mationsstand bezüglich der Anmeldesituation an die Behörde weiter, damit der Statusbericht II angepasst werden kann.

Betreuungsart	Platzangebot zum 1.8.2018	Bestätigte Anmeldungen	Auslastung (Minus-Werte = freie Plätze)
0-<3	477	423	-54
3-<6	805	729	-76
6-<10	240	238	-2

Derzeit befinden sich nur wenige Kinder auf der Warteliste. Diese wären eher im Hort-Bereich zu finden. Die Warteliste kann sich aber permanent verändern. Zum Stichtag 7. Juni 2018 sind 35 Kinder in der Vermittlung bei der Senatorin für Bildung & Kinder gelistet. Im U3-Bereich sind es 23 Kinder und im Ü3-Bereich 12 Kinder. 15 Vermittlungsverfahren sind bereits abgeschlossen worden. Die restlichen 20 Vermittlungsfälle sind noch offen, weil diese Eltern weiterhin auf der Wartliste ihrer Wunschkindertagesstätte bleiben möchten. Eine Abfrage bei diesen Eltern hat ergeben, dass weiterhin 15 Eltern einen aktiven Betreuungsbedarf haben, davon elf im U3-Bereich. Von den 15 Kindern mit aktiven Vermittlungswunsch sind elf Aufnahmeentscheidungen an eine Betreuungseinrichtung weitergeleitet worden. Davon sind sieben Kinder aus dem Bereich U3 und vier aus dem Ü3-Bereich.

Ein Elternteil berichtet von der Problematik, dass das unter 1-jährige Geschwisterkind nicht in der gleichen Einrichtung angemeldet werden konnte bzw. dort keinen Betreuungsplatz bekommen hat. Er ging davon aus, dass gerade Geschwisterkinder vorrangig in der gleichen Einrichtung einen Betreuungsplatz bekommen. Dies traf aber bei seinen Kindern leider nicht zu. Aus seiner Sicht müssen für die Geschwisterkinder die Betreuungsplätze reserviert werden. Die Fachausschusssprecherin betont, dass viele Faktoren bei der Vergabe von Betreuungsplätzen eine Rolle spielen. Unter 1-Jährige können nur in einer Einrichtung betreut werden, die eine entsprechende Lizenz haben. Hier in Horn-Lehe würde ihr lediglich die Einrichtung in der Berckstraße einfallen, die auch Betreuungsplätze für unter 1-Jährige anbietet. Frau Hankiewicz-Brandes betont, dass Kinder ab 8-Wochen nach der Geburt nur einen bedingten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Aufgrund der großen Nachfrage an Betreuungsplätzen ist es auch schwer darstellbar, diese Plätze für die Geschwisterkinder freizuhalten. Zumal der Rechtsanspruch an einen Betreuungsplatz erst mit einem Jahr besteht. In so einem speziellen Fall rät die Behördenvertreterin, weiterhin am Ball zu bleiben. Vielleicht wir dennoch ein Betreuungsplatz frei.

Bei der Vergabe von Betreuungsplätzen schaut die Behörde nach Wohnortnähe, zentrale Erreichbarkeit der Einrichtung, Berufstätigkeit, Bescheinigung des Amtes für Soziale Dienste etc. Der „Geschwisterbonus“ ist nur zweitrangig zu sehen. Die Kindertageseinrichtung macht den Abgleich, ob diese Vorgaben -in welcher Ausprägung auch immer- greifen. Die Zuweisung für den Betreuungsplatz erfolgt über das zuständige Ressort. Die Personalausstattung obliegt dem Träger. Auf Nachfrage von Herrn Rieger wird mitgeteilt, dass, wenn sich Eltern bei einer Einrichtung auf die Warteliste freiwillig setzen lassen, der Rechtsanspruch nicht erlischt. Diese Kinder sind als nicht versorgt bei der zuständigen Behörde registriert. Laut Behördenvertreterin sind derzeit auch Kinder auf der Warteliste, die das erste Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Nach der Diskussion stellt die Behördenvertreterin die Weiterentwicklung des Ausbaukonzepts für die Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen bis 2020 auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung vor. Demnach wird die Erreichung der Versorgungsquote von 50% für 0-<3-jährige sowie eine Versorgungsquote von 98% bei den 3-<6-jährigen angestrebt. Eine qualitative Verbesserung der Versorgung soll in den Bereichen

- durchgängige Angebotsstruktur für Kinder in einer Kita bis zum Eintritt in die Schule;
- Qualitätsentwicklung im Umgang mit der Vielfalt;

- Weiterentwicklung der Kita zur sozialräumlichen vernetzten Kinder- und Familienzentren;
- Verstärkung der alltagsintegrierten Sprachförderung.

Bei der Entwicklung der Kinderzahlen basierend auf der Bevölkerungsvorausberechnung wird davon ausgegangen, dass die Kinderanzahl konstant bleibt und nur ein geringer Anstieg erfolgt. Die Versorgungsquote für den Stadtteil Horn-Lehe liegt im Bereich U3 bei 81% und im Ü3-Bereich bei 99%. Das Ziel für 2019/2020 wird die Fortführung der bisher erreichten Versorgungsquote sein.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die derzeitigen Bauprojekte wie z. B. der Ausbau der Kita St. Georg schon mit eingerechnet worden ist. Perspektivisch wird der Rückbau der Mobilbauten zur Betreuung von Kindern erfolgen, da die Kinderzahlen konstant bleiben und der Bedarf durch die erfolgten Neubauten bzw. Ausbauten gedeckt werden kann. Das Kinder- und Familienzentrum in der Berckstraße soll perspektivisch verstärkt werden. Die Betriebserlaubnis ist verlängert worden. KiTa Bremen hat bei Immobilien Bremen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, um die Weiterentwicklung des Grundstücks zu prüfen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass man an diesem Standort 6 Gruppen etablieren könnte. Für die Zeit des Neubaus ist die Unterbringung in den Mobilbauten an der Ronzelenstraße vorgesehen.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Behörde keine Statistik darüberführe, wie oft eine Einrichtung Notdienst aufgrund von Personalknappheit fahren musste. Die Fachausschussprecherin betont, dass der massive Ausbau der Betreuungsplätze zu einem Fachkräftemangel geführt habe. Ein Lichtblick sei es, dass nunmehr ein duales Studium (PIA) etabliert wird. Frau Hankiewicz-Brandes erwähnt, dass aufgrund des Personalmangels der Träger Entdeckerkids die Zusagen zu einem Betreuungsplatz vorbehaltlich erteilt habe.

Zu der Hortsituation kann die Referentin keine Detailfragen beantworten und verweist an das zuständige Ressort.

**Der Fachausschuss bedankt sich bei der Referentin und nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

### **Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass auch bei kommunalen Trägern eine Bauabnahme durch das Referat 30 bei der Senatorin für Bildung und Kindern sowie durch Immobilien Bremen erfolgt.

### **Zu TOP 4: Mitteilung der Fachausschussprecherin**

Die Fachausschussprecherin berichtet über den letzten Planungsworkshop zur Neuplanung der Mensa an der Oberschule Ronzelenstraße. In diesem Workshop ist noch einmal massiv darauf hingewiesen worden, dass die Schule eine Interimsmensa benötigt, aber die Schulleitung derzeit nicht davon ausgeht, dass dieser Hilferuf für eine Interimsmensa auch entsprechend so in der zuständigen Behörde vernommen wird. Dies wird auch dadurch deutlich, dass die Ausweichcontainer wahrscheinlich erst ab März 2019 stehen können.

Die Beschlusslage des Fachausschusses ist eindeutig, in dem auch eine Interimslösung für die Mensa gefordert ist.

Die Vorsitzende habe darauf hin, zusammen mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Referat 14 nach Interimslösungen in der Nähe der Oberschule Ronzelenstraße geschaut. Derzeit

laufen Gespräche mit der Botanika sowie der Ev. Kirchengemeinde Horn. Abschließende Ergebnisse liegen noch nicht vor.

**Kenntnisnahme**

**Zu TOP 5: Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende berichtet aus dem Runden Tisch „Jugend“. Die Jugendbefragung ist bislang noch nicht abgeschlossen, da der Fragekatalog noch nicht final abgestimmt ist. Eine weitere Frage ist geklärt worden, ob überhaupt geschlechterspezifisches Arbeiten in den einzelnen Einrichtungen erfolgt.

Gleichzeitig berichtet der Träger „Alten Eichen“, dass die „Bunte Eiche“ in kleineren Wohneinheiten umgewandelt wird.

Nächster Termin für den Runden Tisch ist der 19. September 2018 zusammen mit dem Jugendbeirat.

**Kenntnisnahme**

**Zu TOP 6: Verschiedenes**

Frau Hankiewicz-Brandes bittet um Mitteilung, ob der Träger „Entdeckerkids“ für das kommende Krippen- und Kindergartenjahr genügend Personal einstellen konnte, damit auch der Betrieb gewährleistet werden kann. Die Vorsitzende wird dieser Bitte nachkommen.

**Zu TOP 7: Inhalt der Umlaufmappe**

- Mitteilung der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz über finanzielle Entlastung für Studierende vom 6. Juni 2018;
- Einladung zur Eröffnung der Frühberatungsstelle Bremen Ost am 21. Juni 2018.

**Kenntnisnahme**

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Catharina Hanke**

- Ausschusssprecherin -